

JAMBOREE

2014



STAMM KONRAD VON RÖTTELEN

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Infos zum Stamm	3
Who is who?	3
Unsere Gruppen	4
Unsere Roverrunde	9
Rückblick	12
Terminübersicht 2014	12
Zeitungsberichte	15
Die kreative Seite	27
Jubiläumslager 2015	30
Ämterberichte	32
Vorausblick	38
Terminübersicht 2015	38

VORWORT

Liebe PfadfinderInnen, liebe LeserInnen,

es ist vollbracht: die Jamboree 2014, unsere Stammeszeitung ist endlich fertig!
Auf Euch warten Berichte über unsere Gruppen, über verschiedene Aktionen des letzten Jahres. Außerdem beschreiben Euch unsere Amtsträger Ihre Arbeit im Stamm und es gibt natürlich auch viele viele Bilder vom gesamten Pfadijahr.

Außerdem verraten wir Euch die ersten Infos zum „Jubiläumslager“ 2015!

Viel Spaß beim Schmökern wünscht Euch
Anna

VORSTELLUNG STAMM • WHO IS WHO?

Matthis Stolz



Stammesleiter,
Gruppenleiter
Rovergruppe

Anna Schneider



Stammesleiterin,
Öffentlichkeit,
Jamboree

Gianluca Parletta



Gruppenleiter
Rovergruppe,
Materialwart

Mara Mitchell



Gruppenleiterin
Dachse,
Kirche

Marius Dörflinger



Gruppenleiter
Dachse*,
Materialwart

Johannes Jenisch



Gruppenleiter
Wölflingsgruppe*

David Pfeifle



Gruppenleiter
Wölflinge*,
und Wölfe**
Materialwart

Julia Jenisch



Jamboree,
Kassenprüferin,
Gruppenleiterin
Wölfe**

Urs Kirchhofer
Kassenwart

Clemens Mittl
Homepage

Urs Kirchhofer
Kassenprüfer

Sarah Wolfer
Bezirk,
Kassenprüferin

Anneke Lau
Jamboree

Phil Kirchhofer

*seit November 2014

**bis Oktober 2014

DIE WÖFLINGE

Wir sind mit 6 bis 9 Jahren die jüngste Gruppe im Stamm.

In den Gruppenstunden spielen wir hauptsächlich oder durchforschen den Wald.

Aber wir Basteln oder Backen auch gerne.

Da sich die Wölfe dieses Jahr leider mangels Gruppenkinder aufgelöst haben, hat unsere neue Gruppe noch keinen Namen.

Wir wollen uns aber so schnell wie möglich einleben, damit wir mit den Großen auf der Winterhütte und dem Sommerlager dabei sein können. Trotzdem haben wir eigene Aktionen wie die Landeswölflingsfreizeit oder die Übernachtung im Pfarrgarten.



DIE DACHSE

Wir sind die Gruppe „Dachse“ und zwischen 10 und 13 Jahre alt, d.h. wir sind die Jungpfadfinder des K.v.R..

Unsere Gruppenleiter sind Mara und bis Oktober Marius. In unseren Gruppenstunden beschäftigen wir uns mit Pfadfindertechnik wie z.B. Feuermachen und Zelte aufbauen. Wir haben immer viel Spaß zusammen, egal ob drinnen oder draußen. Wir nehmen neben den Gruppenstunden an der Winterhütte, Hajks, dem Sommerlager uns TeLeScout teil.



DIE ROVERGRUPPE • BIBER

Wir sind die älteste Gruppe im Stamm.

Dieses Pfadijahr gestalten wir unsere Gruppenstunden komplett eigenständig. Wir waren schon auf einer eigenen Hütte mit den Leitern Gianni und Matthis - die Hütte haben wir komplett selbst organisiert.

Dort haben wir in Nacht und Nebel ein Geländespiel gemacht, was uns allen sehr Spaß gemacht hat.

In den Gruppenstunden werden von uns immer am Ende zwei ausgewählt, die die nächste Stunde organisieren.

Für das nächste Jahr haben wir geplant, dass wir einen großen Überfall mit den Leitern zusammen machen.



ROVERGRUPPEN-WOCHENENDE

Als wir ankamen haben wir erstmal wenig gesehen: überall war Nebel und es hat geregnet.

Davon haben wir uns aber sicher nicht die Stimmung vermiesen lassen und gingen in die Hütte, die uns von der Größe her locker gereicht hat.

Wir packten erstmal unsere Sachen aus und aßen Käsefondue. Dann spielten wir Werwölfe, doch weil wir unsere Karten vergessen hatten, machten wir uns einfach selber welche.

In unserer Kreativität überlegten wir uns auch diverse andere Karten die beim nächsten Mal sicher auch dabei sind!

Spät nachts gingen wir erstmal mit vollem Bauch ins Bett und konnten am nächsten Tag schön ausschlafen. Denn samstags gab es am Mittag Spaghetti, sonst haben wir mehr gechillt als etwas gemacht.

Wir spielten ein bisschen draußen und ein bisschen drinnen. Draußen mit dem Nerf zu spielen hat uns viel Spaß gemacht.

Am Abend gab es noch Fleisch mit Baguette und dann ging es erst richtig los, da wir dort den Nebel und die Dunkelheit genutzt haben, um ein Nacht-Geländespiel zu machen. Das hat uns allen natürlich extrem Spaß gemacht.

Wieder drinnen hat uns Gianni etwas später noch Cocktails gemacht (natürlich alkoholfrei).

So haben wir den Abend dann ausklingen lassen.

Am nächsten Tag wurde noch geputzt und Holz für die nächsten Abenteurer gehackt.

Dann ging es erstmal heim!

ROVERGRUPPEN • WOCHENENDE GEORGSKLAUSE HÜTTEN



UNSERE ROVERRUNDE

Die „Roverrunde“ ist die Leiterrunde unseres Stammes.

Alle Amtsträger, Gruppenleiter und die Stammesleitung treffen sich einmal in der Woche im „Beatkeller“ im Gemeindehaus. Bei den Treffen besprechen wir sowohl aktuelle Ereignisse der Gruppenstunden, als auch anstehende Aktionen, wie z.B. einen Verkaufsstand, ein Lager oder eine Hütte.

Einmal im Jahr kommen wir alle für die Stammesversammlung, den „Thing“ zusammen. Dort werden Ämter neu verteilt, ggf. auch neue Ämter eingeführt oder über Änderungen in der Stammesleitung abgestimmt.



ROVERRUNDENFREIZEIT® EHRBERG

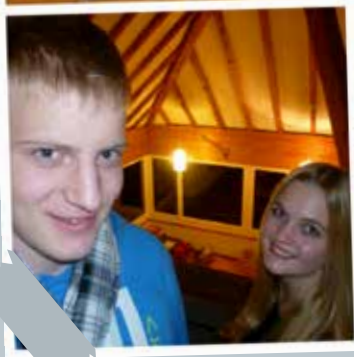




TERMINÜBERSICHT 2014

Roverundenfreizeit in Ehrberg	03. - 06. Januar
Winterhütte in Nunningen-CH	17. - 19. Januar
Landesversammlung VCP Baden in Gengenbach	28. Februar - 02. März
Landesschulungswoche bei Darmstadt	12. - 19. April
Roverrundengrillen am Gemeindehaus	24. Mai
Landeshajk im Donautal	29. Mai - 01. Juni
Sommerfest Schopfheim	05. Juli
Bundeslager auf dem Schachen	06. - 15. August
Dorffest Fahrnau	13. September
Stammesgrillen am Gemeindehaus	19. September
Herbstmarkt Schopfheim	28. September
Erste Hilfe Kurs in La Vancelle	28. - 30. November
Diaabend im Gemeindehaus	12. Dezember
Friedenslicht in Karlsruhe und Kändern	14. Dezember
Thing	09. Januar 2015

WINTERHÜTTE • NUNNINGEN



WINTERHÜTTE IN RÜTTEHOF



WINTERHÜTTE

Nach der Leiterfreizeit am ersten Januar-Wochenende ist die Winterhütte traditionell die erste Freizeit der Kinder im neuen Jahr. Am Samstagmorgen wurden die Pfadis schon früh von den ersten Sonnenstrahlen geweckt. Etwas ruhiger begonnen wurde der erste Tag mit dem Befüllen von Marmeladengläsern mit verschiedenfarbigem Sand, wobei tolle Muster entstanden. Danach konnte jeder bei winterhüttenuntypischen Temperaturen seine Fähigkeiten bei verschiedenen Stationen im Garten des Hauses unter Beweis stellen: Von Seilspringen bis Tischtennispielen war für jeden etwas dabei.

Nach dem Mittagessen trafen sich alle im Wald zum Geländespiel „Stratego“. Also streifte bald der ein oder andere Leutnant oder General mit unterschiedlicher Anzahl an Lebenspunkten zwischen den Bäumen umher. Jetzt mussten die Gegner unterer Ränge gefunden und abgeschlagen werden.

Am Abschlussabend freuten sich alle über die feierliche Aufnahme von drei Jungpfadfindern in den Stamm. Bevor es ins Bett ging, wurden beim traditionellen Pfadfindergetränk „Tschai“, bei Kerzenlicht und Kaminfeuer noch einige Pfadfinderlieder gesungen.

Doch die Nacht sollte für die Kinder nur kurz sein, denn um Punkt zwei Uhr wurden sie von ihren Gruppenleitern mit Ruffhorn und Trommeln geweckt.

Schnell hieß es, Schuhe und warme Kleidung anzuziehen, da es auf eine Nachtwanderung ging. Die Leiter erzählten eine Gruselgeschichte, die wohl wahren Gegebenheiten entsprach. Im Wald leuchteten überall Augen aus Knicklichtern, und ein kurzes Stück wurde gemeinsam mit den Leitern sogar mit verbundenen Augen zurückgelegt. Und auch noch auf dem Heimweg wurden die Pfadis von einem unbekannten Licht verfolgt, was für viele sehr gruselig war.

Noch die nächsten Tage rätselte man über das unbekannte Leuchten. Nachdem am Sonntag alle etwas länger Schlafen durften, um sich von den aufregenden nächtlichen Geschehen zu erholen, stellten sich die Pfadis in Kleingruppen verschiedenen Aufgaben. Dabei wurde geschätzt, gemalt und Geschicklichkeit bewiesen. Obwohl kein Schnee lag und deshalb das zur Tradition gewordene Schlittenfahren dieses Jahr ausfallen musste, hat das actionreiche Wochenende allen Pfadis viel Spaß gemacht.

SPENDENÜBERGABE BÜRGERSTIFTUNG

'Ihre Spende war uns eine riesige Hilfe': Anna Schneider, die Leiterin des Pfadfinderstamms "Konrad von Rötteln" freute sich sichtlich über die 2000-Euro-Spende, mit der die Bürgerstiftung Mittleres Wiesental die Arbeit des Ortsverbandes im Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) auf Antrag der Jugendgruppe prompt honoriert hatte.

Die rund 50 jungen Menschen, die im "Stamm" des Konrad von Rötteln organisiert sind und ihr Domizil im evangelischen Gemeindehaus in Schopfheim haben, sind "heiß auf Abenteuer". Sie wollen viel sehen und erleben und organisieren deshalb spannende Abenteuer bei Fahrten und in Lagern im In- und Ausland. Es versteht sich von selbst, dass dabei auf altersgerechte Programme geachtet wird. Während die Jüngsten ihre Abenteuerlust bei Übernachtungen im Gemeindehaus oder auch mal im Pfarrgarten pflegen, reisen die "Großen" der "Ranger-/Rover-Stufe" völkerverbindend schon mal gemeinsam um die ganze Welt.



Foto und Text: Hans-Jürgen Hege, Badische Zeitung

Mit dem Stiftungsgeld brachten die Pfadfinder der Markgrafenstadt die Kothen und Jurten ihrer Schwarzzelte auf Vordermann, die jedes für sich in Lagern bis zu zehn junge Menschen beherbergen, dabei Wind und Wetter ausgesetzt sind und im Schadensfall nicht so ohne weiteres ersetzt werden können, weil die Anschaffungskosten die Stammes-Kasse über Gebühr beanspruchen.

Georg Ückert zeigte sich beeindruckt von der Jugendarbeit, die bei den Pfadfindern im Gemeindehaus geleistet wird. "Ich finde es sehr interessant zu hören, was sie hier tun", staunte der Stiftungsvertreter und Sparkassenboss über die Präsentation der Gruppe. Mit Fotos an den Wänden hatten sie Freizeitaktivitäten in Lagern und Treffen mit Freunden dokumentiert, an denen nicht selten mehrere tausend Kinder und Jugendliche teilnehmen und deren oberstes Ziel es ist, die Eigenverantwortlichkeit junger Menschen zu fördern. Bürgermeister Christof Nitz als Mitglied des Stiftungsrates betonte, dass er erstmals an der Übergabe einer Spende mitwirke, die ganz gezielt an junge Leute zwischen sieben und 16 Jahren bis höchstens 24 Jahre gehe. "Ich glaube, mit der Zusage der Spende an euch wurde eine sehr gute Entscheidung getroffen", sagte Nitz. Und auch Georg Ückert, den Sabine Henschel vom Stiftungsrat begleitete, befand: "Ihre Arbeit und die Verwendung des Geldes passt ausgezeichnet in unser Stiftungsprofil."

LANDESHAJK UM VILLINGEN



LANDESHAJK



BUNDESLAGER

Eine 34 Hektar große Schlammputze – das war das Ende des Bundeslagers des Verbands christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) mit rund 4600 Pfadfindern auf dem Schachen.

Das wechselhafte, oft regnerische Wetter auf der Schwäbischen Alb hatte nach fast zehn Tagen seine Spuren bei den Schopfheimer Pfadfindern hinterlassen: Schuhe in einheitlicher Schlammfarbe, leichte Übermüdung wegen vieler lustiger Abende, dezenter Feuergeruch über der Gruppe und sechs neu gewonnene Freunde aus der Schweiz.

Denn die Schopfheimer waren nicht allein auf dem Lager, sondern mit ihrer „internationalen“ Partnergruppe aus dem Raum Zürich. Das Lager stand durch und durch unter dem Motto „Volldampf“ und befasste sich in verschiedenster Weise mit dem Thema Industrielle Revolution.

In sieben Teillager unterteilt, wurden verschiedenste Projekte bearbeitet, wie zum Beispiel der Nachbau der Elbphilharmonie nur mit den traditionellen Schwarzzeltplanen der deutschen Pfadfinder.



Das Bauprojekt musste allerdings schon recht bald wieder abgebrochen werden: Am Sonntag, dem Besuchertag des Bundeslagers, erreichte die Teilnehmer am späten Nachmittag die Nachricht „Bei der Leitstelle ist die rote Flagge gehisst: Es gibt eine Unwetterwarnung, das Lager wird geräumt.“

Innerhalb einer Stunde wurde alles niet- und nagelfest gemacht. Die komplette Ausrüstung der Gruppe aus dem Wiesental wurde in Kisten verpackt. Bis auf Isomatte und Regenjacke wanderte alles in den Rucksack, der gut verpackt in Folien im Zelt gelagert wurde. Dann, gegen 18 Uhr abends, ertönte die Sirene – jetzt geht's los.

Die Gruppen wurden bei der Teillagerleitung vollständig gemeldet und, da die Schopfheimer Pfadis eine der Gruppen waren, die zu Fuß evakuiert wurden, gab es bei bestem Wetter einen kleinen halbstündigen (vom Polizeihubschrauber überwachten) Spaziergang auf der Schwäbischen Alb zu einem Schulzentrum im benachbarten Ort.

Auf insgesamt acht Schulzentren verteilt, fanden die 4600 Pfadfinder, darunter etwa 600 internationale Gäste, dann für eine Nacht, vom Roten Kreuz begleitet und unterstützt, Notunterkünfte.

Im Klassenzimmer vom Stamm Konrad von Rötteln wurde bis spät in die Nacht viel gelacht und gespielt, so dass auch das späte Abendessen gegen Mitternacht keinem etwas ausmachte. Das Großlager hatte Glück – das Unwetter (angekündigt waren Sturmböen mit bis zu 120 Stundenkilometer) verschonte das Lager weitgehend, und die Pfadfinder konnten am Montagvormittag zu ihrem Lagerplatz zurückkehren.

Der Montag verlief noch etwas unkoordiniert, da das gesamte geplante Programm – so auch der Hajk und der große Lagergottesdienst – durcheinander gebracht wurde. Deshalb wurde er zum allgemeinen Erholungs-, Spiel-, Spaß- und Wiederaufbautag erklärt. Die letzten vier Tage konnte das Lagerleben dann endlich weitergehen.

Die Zürcher Partnergruppe von der Pfadigruppe Walter Tell nahm dann auch am Singewettstreit teil – mit Dolmetscherin, damit auch die Nicht-Alemannisch-Kenner die Ansage verstehen konnten – und siegte auf Teillagerebene. Das bedeutete allerdings, dass sie es in der Finalrunde mit einem über 4000 Pfadfinder starken Publikum aufnehmen musste.

Aber nach ein wenig Lampenfieber wurde auch der zweite Auftritt mit „Heicho“ (deutsch: heimkommen) zum Erfolg und von den südbadischen Freunden aus dem Publikum lauthals mitgefeiert.

Als Ausgleich für den entfallenen Hajk – also eine Wanderung mit einer Übernachtung im Freien – entschieden sich die 29 Pfadis vom Stamm Konrad von Rötteln dann am Mittwoch spontan zu einer Tageswanderung über die Schwäbische Alb. Vorbei an Sonnenblumenfeldern, Bauernhöfen und durch den Wald ging es bei strahlendem Sonnenschein zu einer Burgruine, wo die Mittagspause gehalten wurde, und wieder zurück entlang eines Flusses in Richtung Lagerplatz.

Das ganze Lager über luden jeden Tag die verschiedenen Cafés auf dem Lagerplatz zum Kaffee trinken und Waffeln essen ein, abends ging es dann in den Pinten der verschiedenen Länder des Verbands weiter. Ein Novum auf dem Bundeslager: Es wurde versucht, die längste Murbahn der Welt zu bauen, nur aus Holz. Der Weltrekordversuch musste zunächst, vor allem wetterbedingt, abgesagt werden. Am letzten Tag aber konnte endlich der Versuch gestartet werden – und es klappte.

Mit einer Gesamtlafstrecke von knapp zwei Kilometern wurde der Rekord gebrochen und der VCP ist erneut Weltmeister (zuvor etwa 1998 im Dauersingen mit 215 Stunden).

Alle, die am Freitagmorgen in einem der sieben Teillager erst spät aufwachten, staunten nicht schlecht: Kaum hatte das Lager begonnen, war es auch schon wieder vorbei und der Großteil der Schwarzzelt-Stadt schon abgebaut. Der Boden hatte unter den 4600 Füßen und dem Regen stark gelitten und glich einer Schlammgrube. Das machte den Abbau nicht leichter und weniger anstrengend, weshalb dann, als es geschafft war, der Abschied vom Hamburger Teillager-Maskottchen „Helene“ aus „Pfaditropolis“ auch gar nicht mehr so schwer fiel.

BUNDESLAGER • SCHACHEN



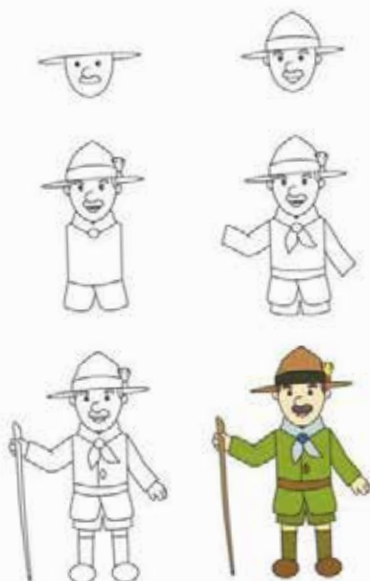






KREATIVE SEITE

Learn to Draw Robert Baden-Powell



Learn to Draw with www.ActivityVillage.co.uk - Keeping Kids Busy

REICH - OHNE ZWANG ES BETT

Ohne und d'Zwangs
d'Zwangs d'Zwangs d'Zwangs
d'Zwangs d'Zwangs d'Zwangs
d'Zwangs d'Zwangs d'Zwangs



Ich bin nicht ganz
nicht ganz, nicht ganz
nicht ganz, nicht ganz
nicht ganz, nicht ganz

Die Welt und die Regen
die Welt und die Regen
die Welt und die Regen
die Welt und die Regen



Die Welt und die Regen
die Welt und die Regen
die Welt und die Regen
die Welt und die Regen



Die Welt und die Regen
die Welt und die Regen
die Welt und die Regen
die Welt und die Regen



Unsere inoffizielle
schweizer
Bundeslagerhymne

WAS FÜR EIN PFADFINDER BIST DU?

1. Welche drei Dinge dürfen für dich auf einem Hajk auf gar keinen Fall fehlen?

- a) Kompass, Wanderstiefel, Messer
- b) Handy, Chips, Kopfkissen
- c) Streichhölzer, Schlafsack, Hut

2. Was ist dein Lieblings-Pfadi-Event?

- a) Hajk
- b) Sommerlager
- c) Winterhütte

3. Die ideale Beschäftigung in der Gruppenstunde für dich?

- a) Theorie und Techniken
- b) Chillen
- c) Geländespiel

4. Wie sieht dein Zelt aus?

- a) Kothe
- b) Was ist eine Kothe? Campingzelt!
- c) Normales weißes Zelt

5. Wie viele Knoten kennst du?

- a) 1-2
- b) 4-5
- c) 10, kein Problem!

6. Die Dinge, die du auf dem Lager am meisten vermisst?

- a) fließend Wasser
- b) Nichts, ein Pfadfinder muss was aushalten!
- c) Computer spielen

7. Was für ein Gefühl hast du nach dem Lager?

- a) Gut, wie immer.
- b) Endlich daheim!
- c) Schon vorbei :(

8. An was denkst du, wenn du das Wort Pfadfinder hörst?

- a) Des sind nur solche, die warten bis Äpfel vom Baum fallen
- b) Abenteurer und Wanderer!
- c) Naja, eigentlich keine Ahnung

JUBILÄUMSLAGER 2015 • 45 JAHRE K.V.R.

Nächstes Jahr werden wir das 45-jährige Bestehen unseres Stammes mit einem tollen Lager feiern.

Für diesen Anlass haben wir uns einen ganz besonderen Lagerplatz ausgesucht: wir werden ins Engadin in der Schweiz fahren!

S-chanf liegt in der Nähe von St. Moritz, sodass wir unser aufregendes Lager dieses Mal mit Alpenblick genießen werden!

Wir freuen uns schon darauf mit dem ganzen Stamm in die Schweiz zu einem tollen Lager aufzubrechen!!!

Eure Rovernrunde

<http://www.zeltlager.ch/lagerplaetze/s-chanf/s-chanf.htm>



AUFLÖSUNG • WAS FÜR EIN PFADFINDER BIST DU?

Frage 1

- a) 4 Pkt
- b) 1 Pkt
- c) 2 Pkt

Frage 3

- a) 4 Pkt
- b) 1 Pkt
- c) 2 Pkt

Frage 5

- a) 1 Pkt
- b) 2 Pkt
- c) 4 Pkt

Frage 7

- a) 2 Pkt
- b) 1 Pkt
- c) 4 Pkt

Frage 2

- a) 4 Pkt
- b) 2 Pkt
- c) 1 Pkt

Frage 4

- a) 4 Pkt
- b) 1 Pkt
- c) 2 Pkt

Frage 6

- a) 2 Pkt
- b) 4 Pkt
- c) 1 Pkt

Frage 8

- a) 1 Pkt
- b) 4 Pkt
- c) 2 Pkt

1 – 8 Punkte ...der **Plastikpfadfinder**

Naja, Du musst noch was lernen und manchmal auf den Luxus verzichten.

8 – 16 Punkte ...der **Anfänger**

Du bist schon ziemlich gut!

16-32 Punkte ...der **Rover**

Du bist der ideale Pfadfinder, der vor nichts zurückschreckt. Weiter so!

BERICHT DER STAMMESLEITUNG

Das Jahr 2014 haben wir fast schon „traditionell“ mit unserer Roverrundenfreizeit eingeläutet. Dieses Mal haben wir den Jahresstart in der gemütlichen Hütte in Ehrberg verbracht. Da wir im letzten Jahr gemerkt haben, dass wir uns doch besser bzw. einfach anders organisieren sollten in unserer Stammes- und Roverrundenarbeit, gab es auch eine – ursprünglich für eine Stunde geplante – halbtägige Arbeitsphase. Obwohl die Freizeit also doch auch zum Arbeiten genutzt wurde, sind wirklich viele tolle Ansätze dabei herausgekommen, die wir beide jetzt versuchen weiterzuverfolgen und umzusetzen.

Und trotzdem blieb noch genug Zeit für das gemütliche Zusammensitzen und ein lustiges „Roverrunden-Shooting“. Alles in allem sind wir also zu unserer Freude mit einem Haufen sehr motivierter Gruppenleiter und Roverrundenmitglieder in das neue Jahr gestartet.

Das wollten wir auch nutzen und uns dieses Jahr vermehrt um das „Zwischenschliche“ in der Roverrunde kümmern und die Arbeit auch mal in den Hintergrund treten lassen. Leider müssen wir am Ende des Jahres sagen, dass das neben dem Roverrundengrillen im Mai, einem spontanen Grillen bei Anna und dem ein oder anderen gemütlichen Abend bei Gianni nach wie vor zu sehr auf der Strecke geblieben ist.

Erschwert kam natürlich zu allem hinzu, dass Anna bis Oktober 2014 in Karlsruhe studiert hat, wodurch immer weniger Stammesleitungstreffen gemacht wurden, dafür aber der Kontakt per Mail und Telefon natürlich deutlich zugenommen hatte.

Was wir langsam aber sicher auch etwas etablieren, ist unsere Teilnahme an verschiedenen Märkten und Festen in Schopfheim, wie z.B. dem Schopfheimer Sommerfest, Herbstfest in Fahrnau und dem Herbstmarkt. Das war in diesem Jahr auch bitter nötig, da es für uns eine super Möglichkeit darstellt, uns selbst bekannter zu machen und natürlich auch neue Gruppenkinder hinzuzugewinnen.

Das oben erwähnte Roverrundengrillen haben wir abgesehen vom Essen auch gleich noch genutzt, um unsere Zeltaufbau-Künste in Form zu halten und um unsere – geliebte und gefeierte – schweizer Partnergruppe vom Bundeslager kennenzulernen.

Anfangs noch etwas skeptisch, da wir eine etwas „internationalere“ Partnergruppe erwartet hatten – aber die Züricher haben sich als der größte Glücksgriff erwiesen, der uns passieren hätte können und wir sind überglücklich, dass die Freundschaft zwischen unseren beiden Stämmen auch nach dem Bundeslager weitergeht! Daran wollen wir auf jeden Fall auch in Zukunft festhalten!

Das Jahr stand natürlich auch ganz allgemein ganz im Zeichen „Bundeslager“. Ein Event, auf das wir alle gut ein Jahr lang hingefiebert haben. Obwohl das Bundeslager von der Bundesebene des VCP organisiert wird, bietet es doch ausreichend Arbeit für die Stammesebene; leider auch viel Arbeit bürokratischer Natur. Ende Juli wurde endlich unser Material mit dem zentralen Materialtransport von Freiburg losgeschickt und die Sachen für's Bundeslager gepackt. Leider müssen wir im Nachhinein sagen, dass das Bundeslager in Anbetracht der Erwartungen, die im Vorhinein geweckt wurden relativ enttäuschend war. Natürlich spielte das Wetter dabei eine große Rolle. Es regnete viel und der Boden, am Anfang noch eine saftige grüne Wiese glich am Ende eher einer Schlammgrube. Für uns ist es natürlich schade, dass es im Stamm wenig begeisterte Rückblicke auf das Bundeslager gibt, aber wir sehen es positiv: langsam aber sicher sind wir alle Lager-Evakuierungs-Profis ;-)

Alles in allem hatten wir während und auch im Nachhinein des Lagers mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen, aber dieses Jahr wird uns garantiert eine Lehre sein!

Und: das nächste Jahr kann nur besser werden!

Mit der Auflösung der Wölfe-Gruppe mussten wir dann in der zweiten Jahreshälfte noch einen weiteren Rückschlag in Kauf nehmen. Da es nur noch wenige Gruppenkinder waren, die regelmäßig zur Gruppenstunde kommen konnten, blieb uns nichts anderes übrig, als diese den Dachsen anzugliedern.

Danach ging es aber ganz langsam wieder bergauf:

Das Stammesgrillen war auch dieses Jahr wieder ein für uns wunderschöner Abend mit den ganzen Gruppenkindern, Eltern und „unseren Schweizern“ und brachte die nötige Aufheiterung nach dem ersten Halbjahr.

Da wir nun eine Gruppe weniger hatten kam die Idee auf eine weitere Jungpfadfindergruppe zu gründen.

Da nach einem Infoabend und Werbung aber mehr Interesse für das Wölflingsalter bestand ist nun kurzerhand eine neue Wölflingsgruppe entstanden.

David und Johannes leiten die Kinder zwischen 6 und 9 Jahren in den wöchentlichen Gruppenstunden, was uns riesig freut!

Allgemein mussten wir allerdings im neuen Schuljahr feststellen, dass sehr plötzlich nur noch wenige Leiter Zeit für Gruppenstunden und die Roverrunde haben.

Doch auch wir wissen, dass nicht immer viel Zeit für die Pfadis bleibt neben der Schule und natürlich auch neben anderen Hobbys, die natürlich auch wichtig sind für jeden.

Was uns das Leben etwas erleichtert ist, dass sich Gianni und Matthis bei den ehemaligen Bibern, unserer Rovergruppe nach und nach immer mehr zurückziehen können. Seit einiger Zeit organisieren Sie jede Gruppenstunde selbst und waren auch schon auf einer eigenen Herbsthütte – mehr dazu in ihren Berichten weiter vorne! ;-)

Was uns weiterhin Schwierigkeiten bereitet ist der Einzug der Mitgliedsbeiträge. Ziel ist es aber, dass 2015 endlich mal wieder die Beiträge eingezogen werden können!

Wir haben noch viel vor im nächsten Jahr und streben darauf hinaus, dass jeder sein Amt und seine Aufgaben im Stamm immer selbstständiger umsetzt.

Daher freuen wir uns einfach auf das neue Jahr, in dem wir unser 45-jähriges Bestehen feiern und wollen Schwierigkeiten des letzten Jahres hinter uns lassen!

Vielen Dank für Euer Vertrauen auch im letzten Jahr!

Anna und Matthis



BERICHT DER MATERIALWÄRTE

Als Materialwart ist es unsere Aufgabe, uns fortlaufend um das Material zu kümmern, welches wir für die Fahrten, Lager, Gruppenstunden und sonstigen Aktionen in unserem Stamm benötigen. So reparierten wir beispielsweise verschlissenes Material oder ersetzen es. Wir trockneten die nassen Planen, haben sie gereinigt, wenn notwendig genäht und so gelagert, dass sie bereit für das nächste Lager sind. Außerdem mussten wir das Material für Hütten, Lager und alle anderen Aktionen, an denen unser Stamm teilnahm, kalkulieren und richten. Für Anschaffungen waren wir ebenfalls verantwortlich und besorgten so eine neue Kohte, einen Spalthammer, neue Gaslampen, eine Laterne für das alljährige Friedenslicht, einen gebrauchten PC und Laptop.

David, Marius und Florian

BERICHT DER KIRCHENBEAUFTRAGTEN

Ende letzten Septembers wurden wir zum Mitarbeiterdankessen eingeladen und freuten uns über einen netten Abend. Zudem nahmen wir am Advents singen teil. Außerdem trafen wir uns zum Austausch mit der Diakonin Lena Zacheus, bei dem Neuigkeiten ausgetauscht wurden.

Bei dem Gottesdienst am Eichner See am 21.07.13 übernahmen wir einen kleinen Beitrag. Am 16.5. besuchten wir den Ältestenkreis zum Austausch. Der Kontakt zur evangelischen Kirchenjugend wurde durch Treffen mit Alina Schwörer (im Leitungskreis der Bezirksjugend) und die Teilnahme an Bezirksversammlungen (Zusammentreffen von Jugendgruppen der Gemeinden des Bezirks) verbessert.

Am 5. November haben wir erfahren, dass Familie Miller aufgrund von Konflikten die Gemeinde verlassen wird. Wir nahmen an der Zukunftsvisitation der Gemeinde teil, wo der Weggang der Familie Miller stark thematisiert wurde.

Seit November bereiteten wir mit der evangelischen Kirchenjugend und Pfadfindern aus Grenzach das Friedenslicht vor.

Mara

DIES UND DAS





AUSBLICK 2015

Winterhütte in Todtmoos	30. Januar - 01. Februar
Landesversammlung VCP Baden in Gengenbach	27. Februar - 01. März
Landesschulungswoche	28. März - 04. April
Roverundenfreizeit	April
Städtlefest in Schopfheim	20. - 21. Juni
Landeshajk	26. - 28. Juni
Jubiläumslager in S-chanf im Engadin-CH	01. - 08. August
SWR Pfännle/Verkaufsoffener Sonntag in Schopfheim	13. September
Gemeindefest Kirchengemeinde	27. September
Stammesgrillen am Gemeindehaus	September
Landeswölflingsfreizeit in La Vancelle	09. - 11. Oktober
Herbst-Grundlehrgang	30. Okt. - 06. November
Outdoor Erste Hilfe Kurs in La Vancelle	27. - 29. November
Friedenslicht	13. Dezember
Diaabend im Gemeindehaus	Dezember
Thing	Dezember

Herausgeber:
VCP Stamm Konrad von Rötteln
Wehrerstraße 5
79650 Schopfheim

Email: info@vcp-schopfheim.de
Homepage: www.vcp-schopfheim.de

Bild- & Grafikquellen:
Anna Schneider
Urs Kirchhofer
Johannes Jenisch
Matthis Stolz
Giannluca Parletta
Hans-Jürgen Hege (BZ)
www.zeltlager.ch
www.activityvillage.co.uk

Grafik & Layout:
Anna Schneider und Lisa Schneider

Druck:
Druckerei WIRmachenDruck

Auflage:
30 Stück